

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Panzong in Miesä.

N. 94.

Dienstag, den 11. August

1874.

Dieses Blatt erscheint in Miesä wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Samstag, und kostet vierteljährlich 12 1/2 Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einseitige Corpusspalte mit 1 Rgr., die zweiseitige mit 2 Rgr. und die dreiseitige mit 3 Rgr. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind beiderseitig Haasenstein & Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Rosse in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Bort in Leipzig.

Bekanntmachung.

Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

Mittwoch, den 12. August 1874,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zum Kronprinz in Miesä

verschiedene, zu einer Verlassenschaft gehörige Möbel, feine Kleidungsstücke, darunter ein Reispelz und mehrere complete Anzüge, einige Duzend feine Oberhemden, sowie verschiedene andere Herrenleibwäsche und diverse andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Miesä, am 4. August 1874.

Königliches Gerichtsamt.

In Stellvertretung:

Commissionsrath Sing.

Glauch.

Bekanntmachung.

Innerhalb der Zeit vom 14. bis mit 22. dieses Monats, mit Ausnahme des Sonntags, werden die Artillerie-Schießübungen auf dem neuen Schießplatze bei Zeithain täglich von früh 7 Uhr bis circa 12 Uhr Mittags stattfinden. Es wird Solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Passanten des Schießplatzterrains den Anweisungen der dort aufgestellten Sicherheitsposten Folge zu leisten haben. Miesä, am 6. August 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Egidi.

Krapf.

Warnung, trichinenhaltiges Fleisch betreffend.

Bei den auf Verlassung des Königl. Landesmedicinalcollegiums veranstalteten Erörterungen hat sich ergeben, daß ein Theil der Caviller im Lande nicht bloß zum eigenen Gebrauche, sondern auch zum Verkaufe Schweine hält und aufzieht. Nun liegt aber die Gefahr sehr nahe, daß die mit den Abfällen kranker, beziehentlich todtler Schweine gefütterten Schweine sich dadurch mit Trichinen inficiren können, auch hat sich in der That die Entstehung von Trichinenepidemien in mehreren Fällen auf aus Abdeckereten gelaufte Schweine zurückführen lassen.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß durch ein einziges trichiniges Schwein die Gesundheit und das Leben einer großen Anzahl von Menschen erheblich gefährdet werden können, der Nachweis der Krankheit aber am lebenden, wie am todtten Thiere sich lediglich durch mikroskopische Untersuchung führen läßt, so werden auf Anordnung des Königl. Ministerii des Innern sowohl das Publikum, als insbesondere auch die Fleischer — Bejehere unter besonderer Verweisung auf § 367 unter 7 des Reichsstrafgesetzbuches, dem zufolge mit Geld bis zu 50 Thaler oder mit entsprechender Haft zu bestrafen ist, wer trichinenhaltiges Fleisch feilbietet oder verkauft, — auf die oben erwähnten Thatsachen aufmerksam gemacht und vor dem Ankaufe und dem Ausschachten von aus Abdeckereten herrührenden Schweinen gewarnt.

Leipzig, am 10. August 1874.

Die Königlich Sächsische Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Nachdem der Invalide

Gustav Rudolph Ronneberger

als Rathsdienner bei unterzeichnetem Stadtrathe angestellt und unterm heutigen Tage in Pflicht genommen worden ist, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Strehla, am 3. August 1874.

Der Stadtrath.
Schreiber, Begrüßr.

Tagesgeschichte.

Berlin, 8. August. Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge trifft der Reichskanzler Fürst Bismarck voraussichtlich Mitte nächster Woche zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin ein, um den deutschen Kaiser zu begrüßen. — Zuverlässiger Mittheilung zufolge hat der Kaiser nunmehr das kriegsgerichtliche freisprechende Erkenntniß gegen den von der Affaire mit der „Bulgare“ bekannten Seecapitän Werner bestätigt.

Ein Beweis, welche Dimensionen das katholische Vereinswesen anzunehmen vermag, liefert das Ergebnis der desfallsigen polizeilichen Nachforschungen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Sulda bis jetzt das Menschenumglückste darin geleistet hat, indem daselbst nicht mehr und nicht weniger als sechsundzwanzig, sage sechsundzwanzig, katholische Vereine zur Zeit im kypziger Blüthe wuchern.

Der allgemeine deutsche Arbeiterverein in Oberfeld ist am Donnerstag zufolge einer Entscheidung des Königl. Appellationsgerichtes zu Köln bis auf Weiteres geschlossen worden.

Gastein, 7. August. Se. Maj. der Kaiser Wilhelm reiste heute Morgen um 8 Uhr unter begeisterten Hochrufen der zahlreich versammelten

Babegäste und Einwohner von Gastein nach Salzburg ab. Die Stadt hatte festlich geslaggt. Der Kaiser verabschiedete sich in besonders herzlicher Weise von dem Ministerpräsidenten, Grafen Auersberg, und versprach im nächsten Jahre wiederzukommen.

Riffingen, 6. August. Dem heute zur Erinnerung an die Schlacht von Wörth im Kurhause stattgehabten Diner hat auch Fürst Bismarck mit seinen beiden Söhnen beigewohnt.

Drauschweig, 8. August. Eine heute publicirte herzogliche Verordnung bestimmt, daß wie im vorigen, so auch in diesem Jahre am 2. September, als dem Jahrestage der Schlacht von Sedan, im ganzen Lande eine kirchliche Feier stattfinden soll.

Kiel, 8. August. Die zum Kreuzen in den spanischen Gewässern bestimmten Schiffe „Albatros“ und „Rantillus“ haben heute Mittag 1 1/2 Uhr den Hafen verlassen. Wie die „Kiel. Zeitung“ veranlagt, werden die Schiffe Plymouth anlaufen und gegen den 12. d. von dort wieder in See gehen.

München, 7. August. Der Protokoll des Erzbischofs an den König bezieht sich die Firmung durch den altkatholischen Bischof als satirisch

und unkanonisch, welche die Rechte des Erzbischofs kränke und den Gläubigen Kergerniß gebe. Wien, 8. August. Die „Presse“ meldet: Der Herzog von Decazes habe sich in England beilagt, Deutschland suche Streit mit Frankreich nach einer Unterredung des deutschen Gesandten Fürsten Hohenlohe vom 30. Juli, in welcher dieser erklärt: „Deutschlands Regierung werde, wenn andere Mächte nicht schlüssig werden sollten, über die gegen die Begünstigungen der Carlisten zu ergreifenden Maßregeln selbst thun, was ihr zweckmäßig erscheine.“

Paris, 8. August. Die Morgenblätter erwähnen das Gerücht, die deutsche Reichsregierung informire ihre Vertreter im Auslande, die Verhältnisse liegen es angezeigt erscheinen, die Regierung Serrano's anzuerkennen.

Bologna, 8. August. Zwischen Bologna und Imola waren mehrere bewaffnete Individuen, welche die Telegraphen zerstörten, verhaftet. Mehrere Risten Gewehre und Munition wurden in Imola confiscirt. Alle revolutionären Vereine sind aufgelöst.

Spanien. Der Vater von Don Carlos, Don Juan von Bourbon, hat am 29. d. M. die spanische Grenze passiert. — Die spanischen Journale